

## **Fragen Marktdialog@BWI 09.04.2024**

### **Fragen an Jürgen Löffler:**

**Frage:** Herr Löffler, sie sprachen von 100 Anwendungsfällen, die in der Entwicklung sind? In welchem Reifegrad, in welchem Entwicklungsstand befinden sich diese?

**Antwort:** Das war ggf. missverständlich ausgedrückt. Es gab eine Umfrage in der Bw, was sie sich für Anwendungsfälle vorstellen können. Hier wurden auch sehr spezifische Anwendungsfälle gemeldet, die sich im Wesentlichen unter die genannten sechs generischen Anwendungsszenarien subsummieren lassen. Derzeit laufen die konzeptionellen Vorarbeiten zur Umsetzung.

**Frage:** Sie haben von einem Zoo an Modellen gesprochen. Welche Rollen spielen europäische Modelle versus amerikanische Modelle?

**Antwort:** Sowohl eine Einordnung von KI als nationale Schlüsseltechnologie als auch eine stärkere Berücksichtigung von deutschen/europäischen Daten und Texten beim Training von KI könnten für einen bevorzugten Einsatz von europäischen Lösungen sprechen. Derzeit betrachten wir das Thema noch ergebnisoffen und schließen keine Modelle aus. Die Rahmenbedingungen werden in den kommenden Ausschreibungen festgelegt.

**Frage:** Frage in Bezug auf die KI Entwicklungsplattform: Wird die BWI VS-höhere Projekte betreiben und diese für die BW aufbauen?

**Antwort:** Die meisten Projekte und Daten bewegen sich im Bereich bis VS-NfD, daher betrachten wir zunächst diese Stufe. So ist auch die pCloudBw ausgelegt. Wir denken über höhere Stufen nach. Dies müsste ggf. mit anderer Infrastruktur und anderen Sicherheitsmechanismen realisiert werden. Im Fokus sind bisher klar bis VS-NfD Anwendungen.

**Frage:** Frage zu Bias. Wie geht die BWI mit Verzerrungen in der KI um?

**Antwort:** Es ist eine Frage der Auswahlverfahren und Tests, wie sich die verschiedenen Modelle schlagen. Fazit: Testen und ausprobieren.

**Frage:** Sollte man Standardisierungsplattformen im Testing entwickeln?

**Antwort:** Man sollte eigene Standards entwickeln die ggf. Use-case spezifisch anzupassen sind. Ziel ist, uns auch hier flexibel aufzustellen.

**Frage:** Was ist mit kleineren Modellen? Klassifikation, Clustering? LLM

**Antwort:** Ich habe vielfach den Begriff LLM verwendet, sehe aber, dass viele Problemstellungen werden auch mit kleineren oder spezialisierten Modellen gelöst werden können.

**Frage:** Sie sprachen die Zulassung durch DEUmilSAA an - Prüfungsmethoden

**Antwort:** IT-Applikationen, die wir der Bw zur Verfügung stellen, sind durch DEUmilSAA zu akkreditieren. Das gilt auch für KI-Modelle.

**Frage:** Der EU AI-Act schließt Ausnahmen für spezielle KI-Systeme ein, wie z.B. militärische Nutzung ein. Wird sich die BWI auf diese Ausnahmen berufen?

**Antwort:** Dieses Thema wird an anderen Stellen innerhalb der BWI und Bw betrachtet.

### **Fragen an OTL Tobias Brennstuhl:**

**Umfrage über TedMe ans Publikum:** In welchen Bereichen sehen Sie den Einsatz von LLM als den nächsten großen Game Changer?

**Top-Antwort:** Programmierung

### **Frage an OTL Brennstuhl**

**Frage:** Was sehen **Sie** als Game Changer?

**Antwort:** gleiche Antwort: Game Changer „Programmierung“ – wobei in der technischen Abnahme von AI programmierten Codes Herausforderungen zu erwarten sind.

**Frage:** KI ist wichtig. Können sie eine grobe Hausnummer nennen, wie sich das Bw-Budget entwickeln wird?

**Antwort:** Ich kann keine Budgetzahlen/Haushalt nennen, ich kann nur sagen, es wird sich erhöhen.

### **Fragen an Dennis Maier und Jürgen Löffler:**

**Frage:** Wie kommen wir als Industrie in Zusammenarbeit mit der BWI zu diesen agilen Themen?

**Antwort:** Wir wollen nicht selber Modelle trainieren. Darüber hinaus arbeiten wir an einer KI-Plattform und es ist noch nicht ganz klar, in welcher Fertigungstiefe wir den gesamten KI-Lifecycle selbst unterstützen wollen bzw. Lösungen zukaufen wollen. Wir haben Spezialisten, aber nicht in der Menge, so dass wir KI Kompetenz benötigen und werden diese voraussichtlich z.B. über „Miniwettbewerbe“ ausschreiben. Wir wollen uns nicht festlegen, sondern wir wollen Lösung die uns größtmögliche Flexibilität gibt.

**Frage:** Frage zum Use Case. Ich sehe viele Parallelen die wir aktuell haben. (T-Systems), z. B. im Krankenhaus-Umfeld, wo es um hochqualitative Response-times geht. Wir sehen, dass die KI noch nicht soweit ist, um critical use cases abzubilden.

Wie ist Ihre Einschätzung – wann ist KI für mission critical Szenarien einsatzbereit?

**Antwort:** Erkennung von med. Fachbegriffen etc. ist heute schon möglich. Möglich heißt nicht, dass es heute schon umgesetzt ist.

**Frage:** Frage an Dennis: Richtung Innovation – wie schaffe ich es heute schon Weichen für die Zukunft zu stellen mit Themen, die in 5-10 Jahren relevant sind?

**Antwort:** Wir schauen uns neuste Paper von Unis an, sprechen mit Researchern, schauen, dass wir Infos zu neuesten Chips bekommen (Herstellern) und wir schauen uns Experimente an. Primär geht es der BWI darum, die Technik zu verstehen und anzuwenden.

**Frage:** Wie schätzen sie die Datengrundlage/Datenbeschaffung bei der Bw ein?

**Antwort:** kann nicht beantwortet werden

**Frage:** Use Case Nato: Sollte man HW abstract layer und Modelle absichern?

**Antwort:** Wir müssen dies definitiv absichern. Die KI kann unterstützen. Verknüpfung von KI-Pentests müssen wir auch mit einem KI Modell machen. Wir müssen genau wissen, welche Daten einfließen in welches Modell. Übungen finden mit Trainingsdaten statt. Nachverfolgbarkeit und Auswertung von Fehlern ist wichtig.

**Frage:** Herr Löffler, es war von VS-NfD die Rede. Modulare, lokale KI Systeme stehen im Vordergrund. Haben Sie die Absicht in höhere Sicherheitsdomains zu gehen?

**Antwort:** Ob das geplant ist, vermag die BWI nicht zu beantworten. Man benötigt auch das Personal damit umzugehen und man muss sich wirklich überlegen, welche VS-Stufe es ist.